

DIAS-Kommentar

Nr. 79 • März 2006

Dustin Dehéz

Deutsche Soldaten ins Herz der Finsternis? Zur Debatte um die Entsendung deutscher Truppen in die Demokratische Republik Kongo

www.dias-online.org

Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität
Universitätsstr. 1 D-40225 Düsseldorf

Herausgeber
Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität
Universitätsstraße 1 D-40225 Düsseldorf

www.dias-online.org

© 2010, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik (DIAS)

ISBN:

Deutsche Soldaten ins Herz der Finsternis? Zur Debatte um die Entsendung deutscher Truppen in die Demokratische Republik Kongo

Am Anfang dieser Woche haben die EU-Verteidigungsminister sich im Grundsatz darauf geeinigt, einer Bitte der Vereinten Nationen nachzukommen und eine Europäische Eingreiftruppe in die Demokratische Republik Kongo zu entsenden, einem Staat der seit dem Sturz des Kleptokraten Mobutu Sese Seko neben Somalia als failed state gilt. Noch ist nicht klar, ob eine solche Mission tatsächlich zustande kommen wird, denn nicht alle europäischen Staaten wollen Truppen stellen. Es kristallisiert sich aber heraus, dass die Bundeswehr und die französischen Streitkräfte die Hauptlast des Einsatzes tragen werden, Deutschland wird dann etwa 500 Soldaten entsenden in ein Land, das die meisten Deutschen nur aus dem Roman von Joseph Conrad kennen.

Die ehemalige amerikanische Außenministerin Madleine Albright bezeichnete den nunmehr zehn Jahre währenden Krieg im Kongo, dem ehemaligen Zaire, als ersten Weltkrieg Afrikas. Der Rückzug fremder Armeen – zwischenzeitlich hatten sich Streitkräfte aus sieben Staaten auf dem Territorium des Landes befunden – eröffnete im Jahr 2002 die Möglichkeit wieder Frieden in den Kongo zu bringen. Die Vereinten Nationen haben eine knapp 17.000 Mann starke Friedenstruppe zusammengestellt, die den Frieden in dem Staat wiederherstellen soll. Der Krieg in dem Land mit der Größe Westeuropas hat bisher vier Millionen Menschen das Leben gekostet. Nun stehen im Juni 2006 erstmals seit 40 Jahren freie Wahlen an, sowohl Parlaments- als auch Präsidentschaftswahlen, die endlich wieder Frieden in den ressourcenreichen, zusammengebrochenen Staat am Kongo bringen sollen. 40.000 Wahllokale werden am Wahltag öffnen und sie zu schützen wird Aufgabe der UN-Friedenstruppe MONUC und der kongolesischen Polizei sein.

Doch die mangelnde Ausbildung der Polizei und die wenigen UNO-Friedenstruppen allein werden im Ernstfall kaum für die Sicherheit während der Wahlen garantieren können. Denn selbst in den Einsatzgebieten der MONUC, in den Provinzen Kivu und Ituri, muss die Lage noch immer als unsicher gelten. Und auch die Situation in der Unruheprovinz Katanga muss als äußerst fragil gelten, allein dort sind derzeit 120.000 Menschen auf der Flucht.

Besonders die andauernde Präsenz von Truppen der Rassemblement Congolais pour la Démocratie (RCD) im Osten Kongos, die als Stellvertreter von Ruandas Interessen betrachtet werden müssen, verunsichert die Lage. Um die Sicherheit während und kurz nach den Wahlen zu garantieren, werden die Stimmen lauter, die einen Einsatz einer EU-Battlegroup fordern, die nicht nur die Wahlen absichern, sondern zugleich auch den verschiedenen Kriegsparteien und Nachbarländern signalisieren soll, dass die Wahlen den Rückhalt der Internationalen Gemeinschaft haben. Der Einsatz einer EU-Battlegroup ist für die Bundesregierung ein diplomatischer Drahtseilakt. Von den dreizehn zugesagten Battlegroups ist bisher kaum eine einsatzfähig. Zu den wenigen einsatzfähigen Verbänden zählt derzeit auch ein deutsches Bataillon und daher ist die Anforderung einer schnellen EU-Eingreiftruppe vor allem an Berlin gerichtet. So wird der Ernstfall für die Gemeinsame Europäische Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) für Berlin zu einer Herausforderung: Auf der einen Seite gilt es die EU endlich als sicherheitspolitisch glaubwürdigen Akteur zu etablieren, von daher wird sich die Bundesregierung dem Einsatz kaum verweigern können, auf der anderen Seite überwiegen aber die Bedenken, dass die Bundeswehrsoldaten möglicherweise auf eine außerordentlich fragile Situ-

ation stoßen könnten: das Horrorszenario in dem Bundeswehrangehörige auf Kindersoldaten schießen müssten möchte Berlin um jeden Preis vermeiden.

Der Streit um einen Einsatz der Bundeswehr im Rahmen einer EU-Battlegroup in der Demokratischen Republik Kongo ist aber gerade aus dieser Sicht verwunderlich. die EU-Battlegroups sind – in Abgrenzung zur NATO Response Force – gerade für Einsätze in failed states mit Schwerpunkt in Afrika aufgestellt worden. Tatsächlich war der ARTEMIS-Einsatz im Kongo Ausgangspunkt weiterführender Überlegungen zur Etablierung einer schnellen Eingreiftruppe der Europäischen Union.

Hintergrund der nun anstehenden Wahlen ist das Friedensabkommen, dass zur Etablierung einer Allparteien-Übergangsregierung geführt hat, die das Land während der Transformationsphase zwischen 2002 und 2006 regieren sollte. Das Friedensabkommen für den Kongo vom 17. Dezember 2002 sah ursprünglich Wahlen vor, die spätestens zwei Jahre nach Einsetzung der Übergangsregierung hätten abgehalten werden müssen. Doch die andauernde Gewalt im Lande machte immer wieder eine Verschiebung notwendig. Die MONUC-Truppen waren nie wirklich in der Lage die Bevölkerung vor gewalttätigen Übergriffen zu schützen. Die Truppen der Vereinten Nationen sind zudem besonders im Osten der Republik Kongo stationiert worden, gerade in den Regionen die an Ruanda grenzen. Dort kam es immer wieder zu militärischen Zusammenstößen, bei denen seit Beginn der MONUC-Mission siebzig Angehörige der Friedenstruppe ums Leben kamen.

Bereits im Dezember waren die Kongolesen aufgerufen die neue Verfassung zu verabschieden. Damals hatten etwa 62% der Wähler an der Abstimmung teilgenommen und die Verfassung mit großer Mehrheit ratifiziert. Über den Erfolg des Friedensprozesses entscheiden die nun anstehenden Wahlen, für die sich bereits 25 Millionen Kongolesen registrieren ließen. Besonders wichtig wird sein, die Phase unmittelbar nach den Wahlen zu sichern. Es kann als sicher gelten, dass nicht alle Fraktionen mit dem Ergebnis zufrieden sein werden. Nur eine starke ausländische Präsenz wird dann einen Gewaltausbruch verhindern können. Dazu wird aber auch ein sehr robustes Mandat benötigt werden. Die eigentliche Gefahr dürfte aber nicht in Kinshasa auftreten – wo die Eingreiftruppe stationiert werden soll –, sondern im Osten, denn die Rebellen der RCD werden landesweit wohl nicht viele Stimmen bekommen. Da die Sicherheitskräfte des Kongo nach wie vor kaum ausgebildet, schlecht strukturiert und nicht unter einer einheitlichen Kommandostruktur zusammengefasst sind, wird die größte Herausforderung auf die MONUC-Truppen zukommen.

Von der Reise des EU-Chefdiplomaten Javier Solana nach Kinshasa hängt nun ab, ob eine EU-Eingreiftruppe in den Kongo entsandt wird. Spätestens nach seiner Rückkehr muss die Bundesregierung entschieden haben ob sie ihrem rhetorischen Engagement für eine Stärkung Europas als sicherheitspolitischen Akteur auch Taten folgen lassen möchte. Aber auch wenn die Bundesregierung sich entschließen sollte, die von Deutschland geführte Battlegroup zu entsenden, wird ein Dilemma der gegenwärtigen Friedensmissionen nicht behoben: Die westlichen Verbände, die in der Regel gut ausgebildet und gut trainiert sind, werden an die ruhigen Orte verlegt, vor allem um Präsenz zu zeigen. Die tatsächlichen Herausforderungen müssen UN-Verbände wie MONUC bewältigen, die meistens aus Einheiten zusammengestellt werden, die aus anderen Entwicklungsländern stammen, also in aller Regel weder besonders gut ausgebildet noch besonders gut ausgerüstet sind. Ein militärisches Eingreifen der Europäischen Union in der Demokratischen Republik Kongo ist dringend geboten. Sowohl um die EU sicherheitspolitisch glaubwürdig zu machen, als auch um den Menschen im Kongo zu helfen. Deutschland wird sich wohl beteiligen, aber auf Dauer sind die Forderungen vieler deutscher Verteidigungspolitiker, sich nur mit Logistik und Sanitätstruppen an derartigen Einsät-

zen zu beteiligen – wie zuletzt im Sudan – nicht mit der gleichzeitig erhobenen Forderung vereinbar, die Eingreiftruppen müssten vor allem eine abschreckende Wirkung haben. Auch wenn die EU-Truppe kommt; das allein wird aber noch nicht reichen um aus dem Herz der Finsternis eine Region des Friedens zu machen.

DIAS-Kommentare

- | | | |
|----|--|--------------------|
| 1 | Alexander Alvaro
Der globalisierte Terror | 29. April 2003 |
| 2 | Michaela Hertkorn
Why do German-US Relations matter to the Transatlantic Relationship | 17. Juni 2003 |
| 3 | Henricke Paepcke
Die Rolle der UNO im Nachkriegs-Irak | 17. Juni 2003 |
| 4 | Panagiota Bogris
Von Demokratie und Bildung im Irak nach Saddam Hussein | 18. Juli 2003 |
| 5 | Ulf Gartzke
Wirtschaft und Gesellschaft: Eine Partnerschaft ohne Alternative | 19. Juli 2003 |
| 6 | Lars Mammen
Herausforderung für den Rechtsstaat – Gerichtsprozesse gegen den Terroristen | 11. September 2003 |
| 7 | Ulf Gartzke
Von der Wirtschaft lernen heißt voran zu kommen | 21. September 2003 |
| 8 | Daniel J. Klocke
Das Deutsche Völkerstrafgesetzbuch – Chance oder Farce | 21. September 2003 |
| 9 | Elizabeth G. Book
US Guidelines a Barrier to German-American Armaments Cooperation | 10. Oktober 2003 |
| 10 | Dr. Bastian Giegerich
Mugged by Reality? German Defense in Light of the 2003 Policy Guidelines | 12. Oktober 2003 |
| 11 | Barthélémy Courtment
Understanding the deep origins of the transatlantic rift | 22. Oktober 2003 |
| 12 | Rolf Schwarz
Old Wine, New Bottle: The Arab Middle East after September 11th | 09. November 2003 |
| 13 | Ulf Gartzke
Irrelevant or Indispensable? – The United Nations after the Iraq War | 15. November 2003 |
| 14 | Daniel J. Klocke
Das Ende der Straflosigkeit von Völkerrechtsverbrechern? | 15. November 2003 |
| 15 | Panagiota Bogris
Erziehung im Irak – Ein Gewinn von Bedeutung | 21. November 2003 |
| 16 | Jessica Duda
Why the US counter – terrorism and reconstruction policy change? | 21. November 2003 |
| 17 | Elizabeth G. Book
Creating a Transatlantic Army: Does the NATO Response Force subvert the European Union? | 29. November 2003 |
| 18 | Holger Teske
Der blinde Rechtsstaat und das dreischneidige Schwert der Terrorismusbekämpfung | 29. November 2003 |
| 19 | Niels-Jakob Küttner
Spanische Momentaufnahme: 25 Jahre Verfassung | 11. Dezember 2003 |

20	Unbekannt Der große europäische Teppich	11. Dezember 2003
21	Unbekannt Die Reform des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen und ihre Auswirkungen auf das System Internationaler Friedenssicherung	14. Januar 2004
22	Dimitrios Argirakos Marx reloaded – einige Gedanken zum 155. jährigen Jubiläum des kommunistischen Manifestes	08. März 2004
23	Ulf Gartzke Regime Change à la El Kaida	20. März 2004
24	R. Alexander Lorz Zur Ablehnung des Annan-Plans durch die griechischen Zyperer	27. April 2004
25	Alexander Siedschlag Europäische Entscheidungsstrukturen im Rahmen der ESVP: Möglichkeiten und Grenzen der Harmonisierung	02. Mai 2004
26	Niels-Jakob Küttner Mission stabiler Euro: Eine Reform des Stabilitäts- und Wachstumspaktes ist dringend notwendig	17. Juni 2004
27	Karim Zourgui Die innere Selbstbestimmung der Völker im Spannungsverhältnis von Souveränität und Entwicklung	02. Juli 2004
28	Dimitrios Argirakos Rückkehr zum Nationalismus und Abschied von der Globalisierung	02. Juli 2004
29	Alexander Alvaro Man zäumt ein Pferd nicht von hinten auf – Biometrische Daten in Ausweisdokumenten	14. Januar 2005
30	R. Alexander Lorz Zurück zu den "Vereinigten Staaten" von Europa	14. Januar 2005
31	Harpriye A. Juneja The Emergence of Russia as Potential Energy Superpower and Implications for U. S. Energy Security in the 21st Century	22. Januar 2005
32	Joshua Stern NATO Collective Security or Defense: The Future of NATO in Light of Expansion and 9/11	22. Januar 2005
33	Caroline Oke The New Transatlantic Agenda: Does it have a future in the 21st Century?	22. Januar 2005
34	Dustin Dehez Globalisierte Geopolitik und ihre regionale Dimension. Konsequenzen für Staat und Gesellschaft	01. Februar 2005
35	Marwan Abou-Taam Psychologie des Terrors - Gewalt als Identitätsmerkmal in der arabisch-islamischen Gesellschaft	01. Februar 2005
36	Dimitrios Argirakos Die Entente der Halbstarken, die neue Weltordnung und Deutschlands Rolle in Europa	10. Februar 2005

- | | | |
|----|--|------------------|
| 37 | Jessica Heun
Die geplante Reform der Vereinten Nationen umfasst weit mehr als die Diskussion um einen deutschen Sitz im Sicherheitsrat wiedergibt... | 17. Februar 2005 |
| 38 | Dustin Dehez
Umfassender Schutz für Truppe und Heimat? | 01. März 2005 |
| 39 | Dimitrios Argirakos
Über das Wesen der Außenpolitik | 02. Mai 2005 |
| 40 | Babak Khalatbari
Die vergessene Agenda- Umweltverschmutzung in Nah- und Mittelost | 02. Mai 2005 |
| 41 | Panagiotia Bogris
Die Überwindung von Grenzen – Toleranz kann man nicht verordnen | 09. Mai 2005 |
| 42 | Jessica Heun
Quo vadis Roma? | 17. Mai 2005 |
| 43 | Patricia Stelzer
Politische Verrenkungen - Schröders Wunsch nach Neuwahlen trifft auf Weimarer Spuren im Grundgesetz | 27. Mai 2005 |
| 44 | Daniel-Philippe Lüdemann
Von der Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Non-governmental Organisations | 02. Juni 2005 |
| 45 | Dr. Michaela Hertkorn
France saying 'Non' to the EU Constitution and Federal Elections in Germany: The likely Impact on Intra – European Dynamics and Transatlantic Relations | 03. Juni 2005 |
| 46 | Babak Khalatbari
Freihandel versus Demokratisierung: Die euromediterrane Partnerschaft wird 10 Jahre alt | 04. Juni 2005 |
| 47 | Edward Roby
A hollow economy | 13. Juni 2005 |
| 48 | Patricia Stelzer
Operation Murambatsvina - Mugabes „Abfallbeseitigung“ in Simbabwe steuert auf eine humanitäre Katastrophe hinzu | 02. Juli 2005 |
| 49 | Lars Mammen
Terroranschläge in London – Herausforderungen für die Anti-Terrorismuspolitik der internationalen Gemeinschaft und Europäischen Union | 08. Juli 2005 |
| 50 | Daniel Pahl
Die internationale Ratlosigkeit im Fall Iran | 19. Juli 2005 |
| 51 | Michaela Hertkorn
An Outlook on Transatlantic Relations – after the 'no-votes' on the EU constitution and the terror attacks in London | 22. Juli 2005 |
| 52 | Dustin Dehé
Der Iran nach der Präsidentschaftswahl – Zuspitzung im Atomstreit? | 24. Juli 2005 |
| 53 | Edward Roby
Who 'll stop the winds? | 29. Juli 2005 |

54	Patricia Stelzer Lost in global indifference	1. August 2005
55	Dustin Dehéz Der Friedensprozess im Südsudan nach dem Tod John Garangs	04. August 2005
56	Dr. Dimitrios Argirakos Die diplomatische Lösung im Fall Iran	12. August 2005
57	Jessica Heun Entsteht mitten in Europa eine neue Mauer?	23. August 2005
58	Wilko Wiesner Terror zwischen Okzident und Orient – neue Kriege ohne Grenzen?	31. August 2005
59	Edward Roby Where do Jobs come from?	04. September 2005
60	Lars Mammen Remembering the 4 th Anniversary of 9-11	11. September 2005
61	Ulf Gartzke The Case for Regime Change in Berlin And Why It Should Matter to the U.S	16. September 2005
62	Sascha Arnautovic Auge um Auge, Zahn um Zahn: Im Irak dreht sich die Spirale der Gewalt unaufhörlich weiter	27. September 2005
63	Dustin Dehéz Ballots, Bombs and Bullets – Tehran's stirrings in Southern Iraq	25. Oktober 2005
64	Michaela Hertkorn Security Challenges for Transatlantic Alliance: an Initial Assessment after German Elections	07. November 2005
65	R. Alexander Lorz The Eternal Life of Eternal Peace	07. November 2005
66	R. Alexander Lorz International Constraints on Constitution - Making	08. November 2005
67	Unbekannt The NATO Response Force – A 2006 Deliverable?	15. November 2005
68	Jessica Heun 10 Jahre nach Dayton – Selbstblockade statt Entwicklung	15. November 2005
69	Hendrik Schulten Wie ist die Feindlage? Umwälzungen im Bereich des Militärischen Nachrichtenswesens der Bundeswehr	02. Dezember 2005
70	Edward Roby Transatlantic financial market: integration or confrontation?	12. Dezember 2005
71	Dustin Dehéz Terrorism and Piracy – the Threat Underestimated at the Horn of Africa	25. Dezember 2005
72	Franz Halas/Cornelia Frank Friedenskonsolidierung mit polizeilichen Mitteln? Die Polizeimission EUPOL-PROXIMA auf dem Prüfstand	16. Januar 2006

73	Mark Glasow Neue strategische Überlegungen zur Rolle des 'Terrorismus' auf der internationalen Bühne	07. Februar 2006
74	Ulf Gartzke What Canada's Prime Minister can learn from the German Chancellor	09. Februar 2006
75	Edward Roby Control of oil is dollar strategy	13. Februar 2006
76	Dr. Lars Mammen Erster Prozess zum 11.September 2001 in den USA – Beginn der richterlichen Aufarbeitung?	10. März 2006
77	Edward Roby New asset class for cosmopolitan high rollers	18. März 2006
78	Daniel Pahl Thoughts about the military balance the PRC and the USA	18. März 2006
79	Dustin Deh��z Deutsche Soldaten ins Herz der Finsternis? Zur Debatte um die Entsendung deutscher Truppen in die Demokratische Republik Kongo	18. März 2006
80	Lars Mammen Zum aktuellen Stand der Debatte in der Generalversammlung um eine Umfassende Konvention gegen den internationalen Terrorismus	26. März 2006
81	Edward Roby Clocking the speed of capital flight	17. April 2006
82	Ulf Garztke Turkey's Dark Past and Uncertain Future	17. April 2006
83	Lars Mammen Urteil im Prozess um die Anschläge vom 11. September 2001 – Lebenslange Freiheitsstrafe für Moussaoui	04. Mai 2006
84	Jessica Heun See no evil, hear no evil, speak no evil... sometimes do evil	23. Mai 2006
85	Tiffany Wheeler Challenges for a Transatlantic Cohesion: An Assessment	23. Mai 2006
86	Dustin Deh��z Obstacles on the way to international recognition for Somaliland	29. Mai 2006
87	Dustin Deh��z Islamismus und Terrorismus in Afrika – Gefahr für die transatlantischen Interessen?	01. Juni 2006
88	Samuel D. Hernandez Latin America's Crucial Role as Transatlantic Player	21. Juni 2006
89	Sarabeth K. Trujillo The Franco – American Alliance: The Steel Tariffs, Why the Iraq War Is Not A Deal – Breaker, & Why the Alliance Still Matters	21. Juni 2006
90	Matthew Omolesky Polish – American Security Cooperation: Idealism, Geopolitics and Quid Pro Quo	26. Juni 2006

91	Eckhart von Wildenradt A delicate Relationship: Explaining the Origin of Contemporary German and French Relations under U.S. Hegemony 1945 - 1954	26. Juni 2006
92	Gesine Wolf-Zimper Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung?	01. Juli 2006
93	Edward Roby The geopolitics of gasoline	10. Juli 2006
94	Michaela Hertkorn Gedanken zu einer Friedenstruppe im Südlibanon	01. August 2006
95	Edward Roby Germany's 2% boom	11. September 2006
96	Lars Mammen Die Bekämpfung des Internationalen Terrorismus fünf Jahre nach den Anschlägen vom 11. September 2001	12. September 2006
97	Dustin Deh��z Running out of Options – Reassessing Western Strategic Opportunities in Somalia	28. September 2006
98	Edward Roby Asian energy quest roils worldwide petroleum market	02. Oktober 2006
99	Christopher Radler Ägypten nach den Parlamentswahlen	11. Oktober 2006
100	Michaela Hertkorn Out-of-Area Nation – Building Stabilization: Germany as a Player within the NATO- EU Framework	16. November 2006
101	Raphael L'Hoest Thailändische Energiepolitik – Erneuerbare Energien: Enormes Potenzial für Deutsche Umwelttechnologie	10. Januar 2007
102	Klaus Bender The Mistery of the Supernotes	11. Januar 2007
103	Dustin Deh��z Jahrhundert der ��lkr��ge?	11. Januar 2007
104	Edward Roby A Nutcracker for Europe's energy fantasies	14. Januar 2007
105	C. Eduardo Vargas Toro Turkey' s Prospects of Accession to the European Union	25. Januar 2007
106	Unbekannt Davos revives Doha: Liberalized world trade trumps bilateral talk	30. Januar 2007
107	Edward Roby Healthy market correction or prelude to a perfect storm?	19. März 2007
108	Edward Roby Upswing from nowhere	25. Mai 2007
109	Daniel Pahl Restraint in interstate – violence	29. Juni 2007

110	Michaela Hertkorn Deutsche Europapolitik im Zeichen des Wandels: Die Deutsche EU-Ratspräsidentschaft aus der Transatlantischen Perspektive	02. Juli 2007
111	Tatsiana Lintouskaya Die politische Ausgangslage in der Ukraine vor der Wahl	10. August 2007
112	Edward Roby Western credit crunch tests irreversibility of globalization	10. August 2007
113	Holger Teske Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit: Der Niedergang der fünften Republik?	31. August 2007
114	Edward Roby Euro shares reserve burden of wilting dollar	22. Oktober 2007
115	Peter Lundin The Current Status of the Transatlantic Relationship – 4 Points of Consideration	07. November 2007
116	Michaela Hertkorn Challenge of Successful Post – War Stabilization: More Questions than Answers for the NATO-EU Framework	01. Dezember 2007
117	Dimitrios Argirakos Merkels Außenpolitik ist gefährlich	07. Dezember 2007
118	Edward Roby Crisis tests paradigm of global capital – a European perspective	07. Dezember 2007
119	Dr. Christian Wipperfürth Afghanistan – Ansatzpunkt für eine Zusammenarbeit Russlands mit dem Westen	05. Januar 2008
120	Dustin Dehéz Somalia – Krieg an der zweiten Front?	06. Februar 2008
121	Edward Roby Can Europe help repair the broken bubble?	10. Februar 2008
122	Dr. Christian Wipperfürth Bevölkerungsentwicklung in langer Schicht: Mittel und langfristige Konsequenzen	18. März 2008
123	Philipp Schweers Jemen vor dem Kollaps?	18. März 2008
124	Philipp Schweers Pakistan – Eine „neue Ära wahrer Politik“ nach der Wahl?	01. April 2008
125	Christian Rieck Zur Zukunft des Völkerrechts nach dem 11.September – Implikationen der Irakintervention	02. April 2008
126	Christian Rieck Iran and Venezuela: A nuclear "Rogue Axis" ?	02. April 2008
127	Philipp Schweers Towards a " New Middle East" ?	09. April 2008

128	Christian Rieck Ein Versuch über die Freiheit - Nur die Freiheit von heute ist die Sicherheit von morgen	02. Mai 2008
129	Christopher Radler Islamischer Fundamentalismus und Geopolitik – vom europäischen Kolonialismus bis zum Globalen Dschihad	06. Mai 2008
130	Ulrich Petersohn Möglichkeiten zur Regulierung von Privaten Sicherheitsunternehmen (PSF)	09. Mai 2008
131	Edward Roby Food joins energy in speculative global price spiral	09. Mai 2008
132	Edward Roby Central Banks declare war on resurgent inflation	12. Juni 2008
133	Daniel Werdung Airbus vs. Boeing: Neue Tankerflugzeuge für die US - Luftwaffe	12. Juni 2008
134	Christian Rieck Bemerkung zum europäischen Traum	13. Juni 2008
135	Philipp Schweers Zukunftsbranche Piraterie?	13. Juni 2008
136	Philipp Schweers Yemen: Renewed Houthi - Conflict	19. Juni 2008
137	Philipp Schweers Iran: Zwischen Dialogbereitschaft, äußeren Konflikten und persischem Nationalismus	20. Juni 2008
138	Dustin Deh��z Der Ras Doumeira–Konflikt – ist ein Krieg zwischen Eritrea und Djibouti unausweichlich?	09. Juli 2008
139	Philipp Schweers A new security paradigm for the Persian Gulf	09. Juli 2008
140	Edward Roby Mission Impossible: Quell "stagflation" with monetary policy	27. August 2008
141	Edward Roby Wallstreet on welfare, dollar on Skid Row	25. September 2008
142	Burkhard Theile Bankenkrise und Wissensgesellschaft	21. November 2008
143	Christopher Radler Die Anschläge von Mumbai als Machwerk al- Qa'idas?	30. Dezember 2008
144	Edward Roby Credit crisis starts to level global trade imbalances	14. Januar 2009
145	Daniel Pahl Barack H. Obama – Der amerikanische Pr��sident	20. Januar 2009
146	Christopher Radler Der Einfluss des Internets auf islamistische Gewaltdiskurse	29. Januar 2009

147	Christian Rieck The Legacy of the Nation – State in East Asia	29. März 2009
148	Edward Roby A recovery on credit	04. September 2009
149	Christopher Radler Anmerkungen zur Medienoffensive Al Qa'idas	28. Oktober 2009
150	Rana Deep Islam Zehn Jahre nach Helsinki – Die türkisch-europäischen Beziehungen in der Sackgasse	13. Dezember 2009
151	Edward Roby Devil gas takes blame for death and taxes	16. Dezember 2009
152	Vinzenz Himmighofen Ägyptens Grenzpolitik – Ein Balanceakt	15. Januar 2010

DIAS ANALYSEN stehen unter <http://www.dias-online.org/31.0.html> zum Download zur Verfügung.

Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik

2003 an der Heinrich-Heine Universität in Düsseldorf gegründet, versteht sich das DIAS als unabhängige, interdisziplinäre und wissenschaftliche Denkfabrik, die strategische Politikberatung für Kunden aus dem öffentlichen und dem privatwirtschaftlichen Sektor anbietet und als Plattform den Dialog und den Ideenaustausch zwischen Nachwuchskräften aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft ermöglicht bzw. moderiert. Das Institut organisiert zu diesem Zweck jährlich die Düsseldorfer Rede sowie weitere Veranstaltungen mit Vertretern verschiedener Anspruchsgruppen und stellt seine Arbeit der breiten Öffentlichkeit im Rahmen verschiedener Publikationsserien zur Verfügung.

© Copyright 2009, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik,
Universitätsstraße 1 Geb. 24.91, D-40225 Düsseldorf, www.dias-online.org